



Die Rubrik „Substanzen“

The screenshot shows the 'Substanzen' section of the mediQ.ch website. The search bar is circled in yellow with a '1'. The list of substances is circled with a '2'. The categories are circled with a '3'.

Substanz	ATC Code(s)	Kategorien
abacavir	J05AF06 J05AR02 J05AR0	* NRTI * Nukleosid-Analogen * Virostatikum
abarelix	L02BX01	* Chemotherapeutikum
abatacept	L04AA24	* Immunsuppressivum
abciximab	B01AC13	* Monoklonaler Antikörper * Thrombozyten-Aggregations-Hemmer
acamprosat	N02BA03	* Addiktylitikum
acarbose	A10BF01	* Antidiabetikum * Glucosidase-Inhibitor
aceclofenac	M01AB16 M01AA25	* Analgetikum * Antiphlogistikum * Antirheumatikum * NSAR
acemetacin	M01AB11	* NSAR * Prodrug
acenocoumarol	B01AA07	* Antikoagulans * Coumarin-Derivat
acetalddehyd		* Metabolit
acetaminophen (Syn.: paracetamol)	N02BA01 N02BA51 N02BA71	* Analgetikum * Anilin-Derivat * Antipyretikum
acetazolamid	S01EA01	* Carboanhydrase-Hemmer * Diuretikum * Glaukom-Therapeutikum
aceton		* Fremdstoff * Körpereigener Stoff

Hier sind Wirkstoffe, Nahrungs- und Genussmittel sowie z. T. Naturheilmittel aufgelistet

- 1) Suchfeld: Geben Sie hier die Anfangsbuchstaben der gesuchten Substanz ein und klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen“ oder wählen Sie einen Buchstaben direkt darunter an, um alle Substanzen dazu anzuzeigen
- 2) Die Substanzen sind alphabetisch geordnet; klicken Sie auf einen Substanznamen, um zu der detaillierten Beschreibung zu gelangen
- 3) Links zu den therapeutischen Klassen



Ein Substanzbeispiel: Paroxetin (1)

1

2

ATC-Code(s):	N06AB05
Verknüpfte therapeutische Klassen:	- Antidepressivum - SSRI
Verknüpfte Medikamente:	Klicken Sie hier um die verknüpften Medikamente anzuzulisten.
Halbwertszeit:	ca. 24 h (6-71 h)
Referenzplasmaspiegel:	70-120 ng/ml
Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz:	Ja - Kreatinin-Clearance < 30ml/min: niedrige Dosierung
Dosisanpassung bei Leberinsuffizienz:	Ja - bei schwerer Leberfunktionsstörung: niedrige Dosierung
QT-Zeit Verlängerung:	Stärke 1 - www.torsades.org
Senkt Krampfschwelle:	keine Angabe
Schwangerschaftskategorie:	D - www.briggsdrugsinpregnancy.com - Schwangerschaftskategorie: s. Glossar, plazentagängig
Bioverfügbarkeit:	30%

Selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) mit schwacher anticholinergener Potenz.

Dosierung: 20-60 mg, bei älteren Patienten Dosis anpassen, ebenso bei eingeschränkter Leber- oder Nierenfunktion

Kontraindikationen: Überempfindlichkeit gegenüber Paroxetin; gleichzeitige Gabe von MAO-Hemmern, Thionidazin und Pimozid. Vorsicht bei gleichzeitiger Gabe von serotonerg wirkenden Substanzen, Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren.

UAW-Auswahl: erhöhte Cholesterin-Werte, Appetitverlust, Somnolenz, Schlaflosigkeit, Agilität, Schwindel, Tremor, Gähnen, Verstopfung, Durchfall, Mundrockenheit, Schwitzen, sexuelle Funktionsstörungen: Ejakulationsstörungen, Verminderung der Libido, weibliche sexuelle Dysfunktion, Asthenie, Gewichtszunahme, selten Hyponatriämie (v. a. ältere Patienten), Absetzsymptome (Schwindel, Parästhesien, Kopfschmerz, Übelkeit, Angst).

Pharmakokinetik: *Absorption:* Paroxetin wird nach oraler Gabe gut resorbiert und unterliegt einer First-pass-Metabolisierung. Die absolute Bioverfügbarkeit ist variabel mit 30 - 60% wegen dem First-pass-Effekt, der teilweise gesättigt werden kann. Steady-state-Konzentrationen werden nach 7-14 Tagen erreicht. *Distribution:* Paroxetin wird zum größten Teil in das Gewebe verteilt, im Plasma verbleibt nur ca. 1%. Davon werden 95% an Plasmaproteine gebunden. *Metabolismus:* Paroxetin wird in der Leber biotransformiert. Die Hauptmetaboliten sind polare, konjugierte Produkte aus Oxidations- und Methylierungsvorgängen. Die Metaboliten tragen kaum zur pharmakologischen Wirkung bei. *Elimination:* Der weitaus grösste Teil von Paroxetin wird als Metaboliten renal (64%) und über die Faeces (36%) ausgeschieden. Die Eliminationshalbwertszeit ist variabel, beträgt aber generell etwa einen Tag. *Paroxetin und P-Glykoprotein (Ref. und Details vgl. bei entspr. Transportweg):* Neuere Daten zeigen, dass Paroxetin bei Mäusen ein relativ gutes Substrat von P-gp ist und auch ein Inhibitor, letzteres allerdings auch in vitro und bei hohen Konzentrationen. In der Literatur finden sich wenig Hinweise für eine klinisch signifikante Interaktion mit dem bekannten P-gp-Substrat Digoxin (Juurlik 2005).

- 1) Name der Substanz mit Synonymen (wenn vorhanden)
- 2) Basisinformationen: Halbwertszeit, Referenzplasmaspiegel, Information zu QT-Zeit-Verlängerung, Schwangerschaftskategorie, usw.



Ein Substanzbeispiel: Paroxetin (2)

mediQ.ch Substanzen

Interaktions-Check

Suchen

paroxetin Zurück zur Liste

Hinweis: Keine Angaben bedeutet nicht unbedingt unproblematisch. Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Fachinformationen und/oder senden Sie uns Ihre Anfrage zu.
zuletzt verändert: 10.02.2010 10:50

ATC-Code(s): N06AB05

Verknüpfte Medikamente: [Klicken Sie hier um die verknüpften Medikamente aufzulisten.](#)

Halbwertszeit: ca. 24 h (6-71 h)

Referenzplasmaspiegel: 70-120 ng/ml

Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz: Ja - Kreatinin-Clearance < 30ml/min: niedrige Dosierung

Dosisanpassung bei Leberinsuffizienz: Ja - bei schwerer Leberfunktionsstörung: niedrige Dosierung

QT-Zeit Verlängerung: Stärke 1 - www.torsades.org

Senkt Krampfschwelle: keine Angabe

Schwangerschaftskategorie: D - www.briggsdrugsinpregnancy.com - Schwangerschaftskategorie: s. Glossar, plazentagängig

Bioverfügbarkeit: ...

Pharmakinetik: *Absorption:* Paroxetin wird nach oraler Gabe gut resorbiert und unterliegt einer First-pass-Metabolisierung. Die absolute Bioverfügbarkeit ist variabel mit 30 - 60% wegen dem First-pass-Effekt, der teilweise gesättigt werden kann. Steady-state Konzentrationen werden nach 7-14 Tagen erreicht. *Distribution:* Paroxetin wird zum größten Teil in das Gewebe verteilt, im Plasma verbleibt nur ca. 1%. Davon werden 95% an Plasmaproteine gebunden. *Metabolismus:* Paroxetin wird in der Leber biotransformiert. Die Hauptmetaboliten sind polare, konjugierte Produkte aus Oxidations- und Methylierungsvorgängen. Die Metaboliten tragen kaum zur pharmakologischen Wirkung bei. *Elimination:* Der weitaus grösste Teil von Paroxetin wird als Metaboliten renal (64%) und über die Faeces (36%) ausgeschieden. Die Eliminationshalbwertszeit ist variabel, beträgt aber generell etwa einen Tag. Paroxetin und Paroxetin-P-gp-Koprotein (Ref. und Details vgl. bei entspr. Transportweg). Neuere Daten zeigen, dass Paroxetin bei Mäusen ein relativ gutes Substrat von P-gp ist und auch ein Inhibitor, letzteres allerdings auch in vitro und bei hohen Konzentrationen. In der Literatur finden sich wenig Hinweise für eine klinisch signifikante Interaktion mit dem bekannten P-gp-Substrat Digoxin (Klinische Pharmakologie 2005).

3) ATC-Code der Substanz

4) Hier können Sie alle Medikamente, welche Paroxetin enthalten, aufrufen

5) Kurzkompendum der Substanz mit Links zu Fachinformationen



Ein Substanzbeispiel: Paroxetin (3)

6

Abbau-/Transportwege und modulierende Wirkungen:

Substanz	ist Substrat von	Weg	Modulierende Wirkung	Details
paroxetin		2B6	Starker Hemmer	
paroxetin		2C19	Mittelstarker Hemmer	
paroxetin	Hauptweg	2D6	Starker Hemmer	
paroxetin	Nebenweg	P-gp	Mittelstarker Hemmer	

Verknüpfte Kommentare:

IA-Stärke	Kommentar	Betr. Substanzen	Genetik	Details
■	Paroxetin und Abciximab Da SSRI die Blutungsneigung verstärken können, könnte in der Kombination mit der Abciximab ein Versärfereffekt eintreten. Es sind keine Daten gefunden worden.	paroxetin abciximab		
■	Acamprosat und Paroxetin Es gibt keine Hinweise auf eine relevante Interaktion. Möglicherweise vermehrtes Auftreten von Übelkeit und Diarrhoe.	paroxetin acamprosat		
■	Paroxetin und Aceclofenac Es gibt keine Hinweise für eine pharmakokinetische Interaktion. Jedoch besteht ein erhöhtes Risiko für eine Blutung in dieser Kombination. SSRI erhöhen das Risiko für gastrointestinale Blutungen, NSAIDs können bei gleichzeitiger Gabe, gastrointestinale Nebenwirkungen wie auch Blutungen verstärken.	paroxetin aceclofenac		
■	Paroxetin und Acemetacin Es gibt keine Hinweise für eine pharmakokinetische Interaktion. Jedoch besteht ein erhöhtes Risiko für eine Blutung in dieser Kombination. SSRI erhöhen das Risiko für gastrointestinale Blutungen, NSAIDs können bei gleichzeitiger Gabe, gastrointestinale Nebenwirkungen wie auch Blutungen verstärken.	paroxetin acemetacin		
■	Paroxetin und Acenocoumarol Erhöhtes Blutungsrisiko wegen Beeinträchtigung der Thrombozytenaggregation (SRI eff.)	paroxetin acenocoumarol		
■	Paroxetin und Acetylcystein Es gibt weder Hinweise für eine pharmakokinetische noch pharmakodynamische Interaktion.	paroxetin acetylcystein		
■	Paroxetin und Acetylsalicylsäure Möglicherweise besteht ein erhöhtes Blutungsrisiko (z.B. gastrointestinal) bei Risikopatienten. Cave auch das perioperative Management.	paroxetin acetylsalicylsäure		
■	Paroxetin und Alkohol (akut) Sporadischer gemässiger Alkoholkonsum sollte keinen relevanten Einfluss auf die Wirkung von Paroxetin haben. Zusätzliche Vigilanzminderung kann nicht ganz ausgeschlossen werden.	paroxetin alkohol akut		
■	Paroxetin und Alkohol (chronisch) Es besteht ein erhöhtes Risiko der Beeinträchtigung mentaler und motorischer Fähigkeiten. Obwohl Paroxetin die kognitiven oder psychomotorischen Effekte von Alkohol nicht potenziert, empfiehlt der Hersteller, bei Einnahme von Paroxetin auf Alkohol zu verzichten.	paroxetin alkohol chronisch		
■	Paroxetin und Almotriptan Paroxetin vermag den CYP2D6 (Nebenweg) vermittelten Metabolismus von Almotriptan etwas zu hemmen, was zu einer Plasmaspiegelerhöhung führen kann und damit zu verstärkten Wirkungen/ UAW von Almotriptan. Möglicherweise besteht ein erhöhtes Risiko für Serotonintoxizität durch pharmakodynamische Interaktionen (serotonerge Potenzierung), wobei dies kontrovers diskutiert wird.	paroxetin almotriptan		

6) Informationen zu Abbau- und Transportwegen und modulierenden Wirkungen einer Substanz



Ein Substanzbeispiel: Paroxetin (4)

Abbau-/Transportwege und modulierende Wirkungen:

Substanz	ist Substrat von	Weg	Modulierende Wirkung
paroxetin		2B6	Starker Hemmer
paroxetin		2C19	Mittelschwacher Hemmer
paroxetin	Hauptweg	2D6	Starker Hemmer
paroxetin	Nebenweg	P-gp	Mittelstarker Hemmer

Verknüpfte Kommentare:

IA-Stärke	Kommentar	Betr. Substanzen	Genetik	Details
■	Paroxetin und Abciximab Da SSRI die Blutungsneigung verstärken können, könnte in der Kombination mit der Abciximab ein Verstärkereffekt eintreten. Es sind keine Daten gefunden worden.	paroxetin abciximab		ⓘ
■	Acamprosat und Paroxetin Es gibt keine Hinweise auf eine relevante Interaktion. Möglicherweise vermehrtes Auftreten von Übelkeit und Diarrhoe.	paroxetin acamprosat		ⓘ
■	Paroxetin und Aceclofenac Es gibt keine Hinweise für eine pharmakokinetische Interaktion. Jedoch besteht ein erhöhtes Risiko für eine Blutung in dieser Kombination. SSRI erhöhen das Risiko für gastrointestinale Blutungen, NSAIDs können bei gleichzeitiger Gabe, gastrointestinale Nebenwirkungen wie auch Blutungen verstärken.	paroxetin aceclofenac		ⓘ
■	Paroxetin und Acemetacin Es gibt keine Hinweise für eine pharmakokinetische Interaktion. Jedoch besteht ein erhöhtes Risiko für eine Blutung in dieser Kombination. SSRI erhöhen das Risiko für gastrointestinale Blutungen, NSAIDs können bei gleichzeitiger Gabe, gastrointestinale Nebenwirkungen wie auch Blutungen verstärken.	paroxetin acemetacin		ⓘ
■	Paroxetin und Acenocoumarol Erhöhtes Blutungsrisiko wegen Beeinträchtigung der Thrombozytenaggregation (SRI-efg.)	paroxetin acenocoumarol		ⓘ
■	Paroxetin und Acetylcystein Es gibt weder Hinweise für eine pharmakokinetische noch pharmakodynamische Interaktion.	paroxetin acetylcystein		ⓘ
■	Paroxetin und Acetylsalicylsäure Möglicherweise besteht ein erhöhtes Blutungsrisiko (z.B. gastrointestinal) bei Risikopatienten. Cave auch das perioperative Management.	paroxetin acetylsalicylsäure		ⓘ
■	Paroxetin und Alkohol (akut) Sporadischer gemässiger Alkoholkonsum sollte keinen relevanten Einfluss auf die Wirkung von Paroxetin haben. Zusätzliche Vigilanzminderung kann nicht ganz ausgeschlossen werden.	paroxetin alkohol akut		ⓘ
■	Paroxetin und Alkohol (chronisch) Es besteht ein erhöhtes Risiko der Beeinträchtigung mentaler und motorischer Fähigkeiten. Obwohl Paroxetin die kognitiven oder psychomotorischen Effekte von Alkohol nicht potenziert, empfiehlt der Hersteller, bei Einnahme von Paroxetin auf Alkohol zu verzichten.	paroxetin alkohol chronisch		ⓘ
■	Paroxetin und Almotriptan Paroxetin vermag den CYP2D6 (Nebenweg) vermittelten Metabolismus von Almotriptan etwas zu hemmen, was zu einer Plasmaspiegelerhöhung führen kann und damit zu verstärkten Wirkungen/ UAW von Almotriptan. Möglicherweise besteht ein erhöhtes Risiko für Serotonintoxizität durch pharmakodynamische Interaktionen (serotonerge Potenzierung), wobei dies kontrovers diskutiert wird.	paroxetin almotriptan		ⓘ

Beispiel: Paroxetin ist ein starker Hemmer von CYP2B6, wird aber nicht über dieses Enzym abgebaut (ist kein Substrat von CYP2B6).

7) Klicken Sie auf den Infoknopf, um die entsprechenden **Referenzen** zu sehen



Ein Substanzbeispiel: Paroxetin (5)

Abbau-/Transportwege und modulierende Wirkungen:

Substanz	ist Substrat von	Weg	Modulierende Wirkung	Details
paroxetin		2B6	Starker Hemmer	
paroxetin		2C19	Mittelstarker Hemmer	
paroxetin	Hauptweg	2D6	Starker Hemmer	
paroxetin	Nebenweg	P-gp	Mittelstarker Hemmer	

9

Kommentare:

8

IA-Stärke

Substanz	Genetik	Details
Paroxetin und Abciximab		
Acamprosat und Paroxetin		
Paroxetin und Aceclofenac		
Paroxetin und Acemetacin		
Paroxetin und Acenocoumarol		
Paroxetin und Acetylcystein		
Paroxetin und Acetylsalicylsäure		
Paroxetin und Alkohol (akut)		
Paroxetin und Alkohol (chronisch)		
Paroxetin und Almotriptan		

8) Liste aller Kombinationskommentare, die zu Paroxetin erfasst wurden. Die Kommentare sind alphabetisch geordnet, ...

9) ... können aber auch nach Interaktionsstärke **sortiert** werden: Klicken Sie auf „**IA-Stärke**“ (1 Mal, um die schwächsten Interaktionen zuoberst anzuzeigen, beim 2. Klick finden Sie die stärksten Interaktionen zu dieser Substanz zuerst)



Die Rubrik „Medikamente“


The screenshot shows the 'Medikamente' section of the mediQ.ch website. The search bar at the top contains the text 'Name: trama' and '25 Elemente pro Seite'. Below the search bar, the results are listed in an alphabetical order. The left sidebar contains various categories such as 'MEDIO - INFOS UND SERVICES', 'SUBSTANZEN', 'GENETIK', 'THERAPEUTISCHE KLASSEN', 'ENZYME UND TRANSPORTPROTEINE', 'NEUROTRANSMITTER UND REZEPTOREN', 'KOMMENTARE ZU KOMBINATIONEN', 'GLOSSAR / DOKUMENTATION', 'LINKS', and 'HILFE'. The search results are displayed in a table with columns for 'Medikamentenname', 'Kategorien', and 'Substanzen'. The search bar, the alphabetical sorting, and the left sidebar are highlighted with yellow circles and labeled with the numbers 1, 2, and 3 respectively.

Sie finden hier Medikamente (Handelsnamen) aus der Schweiz, aus Deutschland und Österreich

- 1) Suchfeld: Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gesuchten Medikamentes ein und klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen“ oder wählen Sie einen Buchstaben direkt darunter an, um alle Medikamente dazu anzuzeigen
- 2) Die Medikamente sind alphabetisch geordnet; klicken Sie auf einen Medikamentennamen, um zu der Beschreibung zu gelangen
- 3) Links zu den therapeutischen Klassen bzw. zu den enthaltenen Substanzen



Beispiel für ein Medikament: Tramal

mediQ.ch Medikamente 

1 Zurück zur Liste

2 **Verknüpfte therapeutische Klassen:**

- Analgetikum
- Opioid

Verknüpfte Substanzen:

- tramadol

3 **Galenische Formen und Wirkstoffmengen**

Kapseln à	50 mg	tramadol-HCl
Lösung zum Einnehmen à	100 mg	tramadol-HCl pro ml (= 40 Tropfen oder 8 Hübe)
Suppositorien à	50 mg	tramadol-HCl
Injektionslösung, Ampullen à	50 mg	tramadol-HCl pro 1 ml (in der Schweiz nicht erhältlich)
	100 mg	tramadol-HCl pro 2 ml

Erstzulassung der Substanz tramadol (soweit bekannt)
1977 (CH)

Zulassungsinhaber
Grünenthal Pharma CH (Mitteli)
Grünenthal A (Brunn a. Gebirge)
Grünenthal D (Aachen)

[Fachinformation CH](#) / [Rote Liste D](#) (nur mit Doc Check-Passwort) / [Fachinfo.de](#) (nur mit Doc Check-Passwort) / [ami-info.at](#) (Registrierung erforderlich) / [AGES PharmMed Arzneimittelinformation A](#) / [med-drugs](#) (Registrierung erforderlich) / [fda](#)

- 1) Name des Medikamentes
- 2) Basisinformationen: verknüpfte therapeutische Klasse(n) und enthaltene Substanz(en)
- 3) Beschreibung und Haupttext mit Informationen zu galenischen Formen, Wirkstoffmengen und mehr, sowie Links zu **Fachinformationen** der verschiedenen Länder